

Zum internationalen Gedenktag am 25. November stellen die Gleichstellungsbeauftragten der VG Römerberg-Dudenhofen, das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ vor:



Wer kann sich an das Hilfetelefon wenden?

Alle Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind – egal ob die Gewalterfahrung in der Vergangenheit oder Gegenwart liegt.

Es können auch Menschen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen (Familienangehörige, Freundinnen, Freunde, Bekannte) anrufen, die unterstützen möchten.

Wann und zu welchen Bedingungen können Sie das Hilfetelefon erreichen?

Die Rufnummer ist deutschlandweit an 365 Tagen im Jahr – rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar. Ihr Anruf ist kostenlos.

Beratungen sind in vielen Sprachen möglich: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Farsi/Dari, Kurdisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbokratisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch und Vietnamesisch.

Ich mache mir Sorgen um eine Angehörige oder Freundin. Kann mich das Hilfetelefon in dieser Situation unterstützen?

Qualifizierte Fachkräfte hören zu und helfen bei der Suche nach Lösungen. Beratung kann helfen, ein Gespräch mit der betroffenen Person unterstützend zu führen, ohne Druck auszuüben.

Sollte ich Betroffene dazu anregen, beim Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ anzurufen?

Aus Angst, Scham oder Schuldgefühle rufen Betroffene oft nicht an. Deshalb ist es wichtig, dass Familienangehörige oder Freundinnen und Freunde aufmerksam unterstützen und auf das Hilfetelefon hinweisen – ohne Druck. Jede Frau hat das Recht, ihren eigenen Weg zu gehen.

Was kann das Hilfetelefon für Frauen tun, die von Gewalt betroffen sind?

Durch einfühlsames Zuhören fühlen sich Frauen verstanden und nicht allein. Im Gespräch können Selbstzweifel und Ungewissheiten entlastend und weniger schwer wirken. Das

Hilfetelefon wird auf entsprechende Beratungsangebote vor Ort informieren. Die Betroffene bestimmt, wie das Gespräch verläuft und ob sie weitere Hilfen annimmt.

Wenn ich beim Hilfetelefon anrufe - bleiben die Gespräche vertraulich?

Alle Anrufe sind streng vertraulich. Persönliche Informationen und Daten werden weder erfasst oder weitergegeben.



Als Gleichstellungsbeauftragte der
Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen,
möchte ich Ihnen das Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“ anlässlich
zum internationalen Gedenktag
am 25. November vorstellen:



Wer kann sich an das Hilfetelefon wenden?

Das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" richtet sich an alle Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind – ganz gleich, ob die Gewalterfahrung in der Vergangenheit oder Gegenwart liegt. Darüber hinaus können sich auch Menschen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen jederzeit an das Hilfetelefon wenden. Das können Familienangehörige, Freundinnen und Freunde oder Bekannte sein, die Frauen helfen wollen, die Opfer von Gewalt geworden sind, und Hinweise zum Umgang mit Gewaltbetroffenen benötigen. Außerdem richtet sich das Angebot an Fachkräfte, die im Rahmen ihres beruflichen oder ehrenamtlichen Einsatzes mit von Gewalt betroffenen Frauen in Kontakt kommen.

Wann und zu welchen Bedingungen können Sie das Hilfetelefon erreichen?

Die Rufnummer ist deutschlandweit an 365 Tagen im Jahr – rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar. Ihr Anruf ist kostenlos.

Beratungen sind auch in folgenden Sprachen möglich: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Farsi/Dari, Kurdisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbokratisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch und Vietnamesisch.

Ich mache mir Sorgen um eine Angehörige oder Freundin. Kann mich das Hilfetelefon in dieser Situation unterstützen?

Wird eine Frau in Ihrem Umfeld Opfer von Gewalt, stellt Sie das wahrscheinlich vor eine große Herausforderung. Vielleicht erzählt Ihnen eine Freundin Einzelheiten, die Sie belasten oder verstören. Kennen Sie gar den Täter, überfordert Sie die Situation? Oder fehlt Ihnen das Fachwissen, um bestimmte Ereignisse und Erzählungen einzuordnen und sind daher verunsichert? Derartige Gefühle und Konflikte sind ganz normal und verständlich. Als unterstützende Person haben Sie deshalb auch das Recht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Fachkräfte hören Ihnen zu und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen.

Sollte ich Betroffene dazu anregen, beim Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ anzurufen?

Oftmals ist für Betroffene die Hemmschwelle hoch, sich Unterstützung zu suchen. Umso wichtiger sind deshalb Familienangehörige oder Freundinnen und Freunde, die eine entscheidende Stütze und Hilfe sein können. Doch so wichtig Anregungen von außen

manchmal sind: Jede Frau hat das Recht, ihren eigenen Weg zu gehen und nicht zu etwas gedrängt werden. Sie können Ihre Unterstützung anbieten und auf das Hilfetelefon hinweisen.

Was kann das Hilfetelefon für Frauen tun, die von Gewalt betroffen sind?

Viele Frauen, die Gewalt erleiden oder erlitten haben, sind hilflos und wissen nicht weiter, sind tief verletzt, ratlos, verzweifelt, wütend, traurig oder beschämt. Im Gespräch können Zweifel und Ungewissheiten besprochen werden. Für manche Frauen ist es vielleicht eine Befreiung, über den Vorfall reden zu können. Für andere ist es wichtig, eine persönliche Anlaufstelle vor Ort genannt zu bekommen, bei der Hilfe über einen längeren Zeitraum angeboten wird. Sie werden über entsprechende Beratungsangebote informiert. So kann den Frauen in ihrer persönlichen Situation geholfen werden und erhalten die bestmögliche Unterstützung. Die Betroffene bestimmen ganz allein, wie das Gespräch verläuft und ob eine Angebot in Anspruch genommen wird. Niemand wird gedrängt.

Wenn ich beim Hilfetelefon anrufe - bleiben die Gespräche vertraulich?

Der Schritt zum Telefon fällt den Betroffenen nicht leicht. Umso mehr wird das Vertrauen zum Anruf geschätzt. Alle Anrufe sind streng vertraulich und die persönlichen Informationen und Daten werden weder erfasst oder weitergegeben